

Georg Meißnermann

Braunschweig
Hamburg
Berlin

Der Dichter des deutschen Hauses



Die besten Hamburger Romane hat

Gustav Falke geschrieben

urteilt Adolf Bartels über die

Romane von Gustav Falke:

Die Kinder aus Ohlfens Gang

11.—13. Tausend. In Halbleinen M. 75.—

Ein Buch, das fesselt durch die reine Menschlichkeit, die warme Empfindung für Freud und Leid in der Alltäglichkeit des Lebens und durch seinen schalkhaften Humor. (Vossische Zeitung)

Der Mann im Nebel

12.—14. Tausend. Gebunden M. 55.—

Ein nordisches Buch. Falke hat mit diesem „Mann im Nebel“ eine für unsere Kultur ganz typische Gestalt gezeichnet... Das Wort ist Dichtung. (Der Kunstwart)
Eine Nebelsymphonie, mit allen virtuosen Künsten moderner Technik, mit prächtiger Stimmung und grandiosen Melodien. (Neue Hamburger Zeitung)

Auslieferung für Norddeutschland:
Hamburg, Spitalerstraße 12 (Semperhaus)

Mr. Moser's Buchhandlung (J. Meierhoff) Graz

Werke, die der unbekannteren österreichischen Kultur gewidmet sind.

☉ Soeben wurde ausgegeben:

Alexander von Warsberg

Ein Kapitel österreichischer Literaturgeschichte

von

Dr. Anton Berger

8°. 144 Seiten mit einem Bildnis Warsbergs

Broschiert M. 50.—

Hübsch gebdn. in Pappband M. 70.—

Lugusausgabe numeriert . M. 180.—

Eine biographische Einleitung gibt die geistige Entwicklung Warsbergs in großen Linien. Chronologisch geordnete Paradigmen aus seinen Werken gewähren einen tiefen Einblick in die erstaunliche Schaffensstätte des seltenen Mannes.

Von ergreifender Wirkung sind die politischen Abschnitte des biographischen Teiles.

Während Oesterreich rasenden Laufes dem Untergang zueilt, webt Warsberg aus den Wundern des Orients, aus dem Hauber der griechischen Antike eine neue Welt.

Freunde feinsinniger Poesie werden im „Sommer-
nachtstraum in der Walhalla“ eine köstliche Perle deutscher Dichtkunst kennen lernen.

Von wunderbarer Schönheit sind Warsbergs Schilderungen der griechischen Landschaft, der homerischen Gestade.

Kurz vorher erschien vom selben Verfasser:

Anton Graf Prokesch-Osten (1795—1876)

k. u. k. Feldzeugmeister u. Votkschaster

8°. 113 Seiten mit einem Bildnis Prokeschs.

Broschiert M. 25.—

Hübsch gebdn. in Pappband M. 50.—

Lugusausgabe M. 120.—

Eine kurze Biographie dieses als Soldat und Politiker, als Gelehrter und Kunstfreund, als Schriftsteller und Poet gleich hervorragenden Mannes.

Ein Aufruf zur Wiederbelebung des altberühmten groß-österreichischen Denkens und Handelns.

Die Befreiungskriege, die revolutionäre Ara von 1830 bis 1848, die großen Frankfurter Probleme der ersten fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, die Orientpolitik bilden den Rahmen für die Darstellung des Lebens dieses großen, dem heutigen Geschlechte leider völlig unbekanntes Mannes. Metternich, Genz, Bismarck, Schwarzenberg werden von ganz neuem Standpunkt betrachtet.

Insbondere der Antagonismus Bismarck-Prokesch dürfte allseitiges Interesse erwecken.

Bedingungen: 30% und 13/12

Erstmaliger Bezug von 10 Exemplaren mit 40%.